

Jetzt Artikel teilen: [f](#) [t](#) [✉](#)

28. Juli 2022 Lesezeit 3 Minuten Autor: Amelie Baum



(Bild 1/3) Kunsttherapeutin Britta Meinke mit Lehrerin Judith Benayada mit Schülern der Albert-Schweitzer-Schule. ©Britta Meinke

Die Klassen eins bis fünf der Albert-Schweitzer-Schule in Kehl wurden beim Kreativ-Wettbewerb „Zauberhaft“ im Haus des Waldes in Stuttgart ausgezeichnet. Das Motto 2022: Ab in den Wald.

„Ich habe gelernt, dass man Blumen essen kann“, verrät ein Schüler der Kehler Albert-Schweitzer-Schule. Noch einmal malt er das Motiv eines Löwenzahns mit Wachpastellkreide auf schwarzes Tonpapier.

Auf den Tischen im Schulraum liegen noch viele Bilder. Klatschmohn, Schwarzer

Holunder oder Anemonen, die bunten Farben leuchten auf dem dunklen Hintergrund. Mit den Namen der Kinder signiert, gibt es die Kunstwerke jeweils in zweifacher Ausführung. Die Idee dahinter – ein Wald-Memo-Spiel.

33 sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren in Baden-Württemberg wie die Albert-Schweitzer-Schule haben sich mit verschiedensten Beiträgen für den L-Bank-Förderpreis „Zauberhaft“ 2022 beworben. Das diesjährige Motto: Ab in den Wald. Die rund 50 Kinder der Kehler Förderschule im Alter von sechs bis zwölf Jahren haben bei dem Kreativ-Wettbewerb, dessen Preisverleihung am 6. Juli im Haus des Waldes in Stuttgart-Degerloch stattfand, einen stolzen zweiten Preis geholt.

100 Memo-Karten fertigten die Klassen eins bis fünf der Grundstufe an. „Die Schüler haben sich ein Wald-Thema für ihre Bilder aussuchen dürfen“, sagt Britta Meinke, Kunsttherapeutin an der Schule. „Zu Pilzen wollte keiner etwas machen, dann standen noch die Wildkräuter, Bäume, Blumen, Tiere und Insekten zur Auswahl.“ In zwei Schulstunden haben die Kinder das Memo-Spiel gebastelt.

Anschließend hat Britta Meinke die Bilder ausgeschnitten und sie auf buntes Tonpapier geklebt. „Jeder Klasse wurde eine Farbe für die Umrahmung und die Rückseite zugeordnet.“ In einem letzten Arbeitsschritt haben Lehrkräfte die 18 mal 18 Zentimeter großen Memo-Karten laminiert.

Durch das Memory werde die Beobachtungsgabe der Kinder geschult sowie Wissen über die Pflanzen- und Tierwelt des Waldes vermittelt – der Lern-Effekt des Memory-Spiels, beschreibt es Meinke.

Workshops am Mittag

Schon vor der Verleihung im Haus des Waldes in Stuttgart haben die Klassen sich in ihrem eigenen Lernwald in Hesselhurst inspirieren lassen. Der Lernwald ist ein von Forst BW (Forst Baden-Württemberg), dem Waldschulheim Höllhof und der Albert-Schweitzer-Schule Kehl initiiertes gemeinsames Projekt zum Lebens-, Lern- und Arbeitsraum Wald. Auf einer Fläche von 40 Hektar können die Albert-Schweitzer-Schüler an diesem Ort Naturbegegnungen und ein Lernen im Freien erfahren.

Nach der Preisverleihung mit Urkundenübergabe haben die Zweitplatzierten mit den anderen Gewinnerklassen vor Ort in Stuttgart in einem Waldstück, das in unmittelbarer Nähe zum Haus des Waldes und nah am Stuttgarter Fernsehturm liegt, am Mittag an Workshops teilgenommen – der eigentliche Preis.

Der Wettbewerb habe ihnen viel Spaß gemacht, sagen die Schüler. Gerne seien sie ein weiteres Mal dabei. „Wir haben bereits sieben Mal am Wettbewerb teilgenommen und auch schon mal den ersten Preis geholt“, freut sich Kunsttherapeutin Meinke.

Eine siebte Klasse der Albert-Schweitzer-Hauptstufe hat sich ebenso, durch den Wettbewerb motiviert, mit einer Arbeit dem Thema Wald gewidmet. Bei einer Erkundung durch ihren direkt an die Schule grenzenden Lernwald stießen die Schüler auf Müll, der dort überall verstreut liegt. „Wir fanden Wattestäbchen, Toilettenpapier und Glasscherben“, beschwerten sie sich. Spontan startete die Klasse eine Müll-Sammelaktion in dem betroffenen Waldstück.

Das hierbei Erlebte brachten sie aufs Papier. Im Klassenzimmer hängt nun die riesige Collage hinten an der Pinnwand. Sie zeigt neben dem eingesammelten Müll, der in Abfalleimern entsorgt wird, mehrere Fotos von Schulausflügen der Klasse in Waldgebiete der Region wie zum Lothardenkmal.

Stichwort

Der Sonderschul-Kreativwettbewerb

Die L-Bank (Förder-Bank) Baden-Württemberg organisiert jährlich für Schüler der sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren den Kreativ-Wettbewerb „Zauberhaft“. Seit 2009 wird er veranstaltet. Dieser hat die Aufgabe, Menschen und besondere Projekte zu unterstützen.

Acht von 33 Einrichtungen haben in diesem Jahr die Jury überzeugt und es auf das Siegertreppchen geschafft. Unter dem Motto „Ab in den Wald“ beschäftigten sich Schüler intensiv mit dem Thema. Schirmherrin des Förderpreises ist Kultusministerin Theresa Schopper.